

Pikantes Geheimnis einer Luftpostbriefmarke

„Eva“

Sinnbild der Briefmarke



Eva, das Sündenweib, wurde aus dem Paradies gewiesen, da sie Adam verführte — doch der litauische Generalpostmeister scheint für die sündige Eva eine besondere Schwäche zu besitzen und erhob sie im zwanzigsten Jahrhundert wieder in Ehren zur Krone der Schöpfung. Dokumentarisch ließ der erwähnte Generalpostmeister dies vor der Öffentlichkeit festlegen, indem er die sündige Eva als Sinnbild alles Paradiesischen auf den lettländischen Luftpostbriefmarken verewigen ließ.

Daß Königinnen und Könige, Nationalheroen und große Dichter ihre Verherrlichung auf den Briefmarken fanden, ist bekannt, doch daß die Sünderin Eva mit einem Ehrenplatz auf der Briefmarke einstmals bedacht werden wird, hätte sich das zarte Geschlecht nicht zu träumen gewagt — geschweige denn Eva nach ihrem Sündenfall im Paradies. Doch der litauische Generalpostmeister hat seine eigenen Überlegungen gehabt und mit großer Amtsbeflissenheit und Reklametüchtigkeit sehr richtig kombiniert, daß eine Reise auf den Silberschwingen eines Motorvogels durch den Äther das Paradies des Menschen ist — verführerisch genug, um das starke Geschlecht auch zu den größten Dummheiten zu bewegen. Was liegt da näher — als der Gedanke — eine Luftreise mit dem Paradies zu vergleichen, in dem eine Eva wandelt und uns verführerische Luftschlösser zeigt.

Man sage bitte nicht, daß die engelhafte Darstellung auf der litauischen Briefmarke auch eine andere Auslegung des Sinnbildes evtl. zulasse, da sich die vermeintliche Eva uns in Engelsflügeln präsentiert. Weit gefehlt, denn wie soll man das Fehlen des Keuschheitsstirnbandes erklären und